

Die Piratenbraut

~Nami x Zorro~

Von Zicke

Kapitel 22: Der unerbittliche Kampf !!!

So, weiter gehts ^^

Sry das die folgenden Kapitel etwas kürzer sind als die ersten, aber es ist ganz schön schwer bei solchen Ereignissen, wo man keine Fillermomente hat, auf die übliche Länge zu kommen. Trotzdem viel Spaß~

~~~~~  
~~~~~

Zorros dunkle, tiefe Stimme, hallte nun also über das Deck, über das tobende Meer und wurde von dem Sturm davon getragen. Sie drang bis hinunter in die untersten Bereiche des Schiffes und hallte ebenfalls in jedem einzelnen Ohr wieder.

Nami, die an ihren Karten saß, schrak regelrecht auf, sie hatte ihn noch nie so laut und bestimmt einen Befehl geben hören.

In seiner Stimme lag auch so vieles, wie Wut, Zorn, Kampfeslust und auch Warnung!

Auf ihrem Körper bildete sich augenblicklich eine starke Gänsehaut und dann drang an ihre Ohren das Getrappel vieler Füße. Erst war es wirr und dann klang es als würden sich alle im Gleichschritt an Deck begeben. Wie ein Heer das seinem Führer in die Schlacht folgte.

Ihr Herz schlug gegen ihre Rippen und es breitete sich eine mehr als ungutes Gefühl in ihrem Magen aus, das sich rasch durch ihren Körper zog.

Ihre Beine begannen zu zittern und das obwohl sie noch an ihrem Schreibtisch saß.

Schluckend drückte sich die Navigatorin hoch und atmete ein Mal tief durch. Sie durfte jetzt nicht schwach werden, sie musste ihr Katana greifen und mit nach oben, sicher brauchte man jeden einzelnen Piraten, der in der Lage war zu kämpfen!

Oben an Deck hatte sich der Rest schon angefundenes, sie standen alle Spalier, die Waffen fest in den Händen und jeder einzelne Muskel im Körper war bis aufs äußerste Angespannt.

Die Ripper begann nun in Mitten der Wellen auf und ab zu Tanzen und die Blitze erhellten zunehmend den Horizont.

Donnergrollen untermalte dieses Bild und das Zucken am Himmel warf furchteinflößende Schatten auf das schwarze Schiff.

Alle samt, sahen die Männer auf in die Wanten, wo Zorro sich fest hielt und weiter Ausschau nach den Angreifern hielt. Die Schiffe der drei Admiräle kamen näher und der Wind und die Strömung waren nicht länger auf ihrer Seite!

Nami betrat nun auch das Deck und gleich peitschte ihr der Wind den Regen hart ins Gesicht und das Bild das sich ihr bot, ließ ihr das Blut in den Adern gefrieren. Denn Die Männer standen stramm, Zorro stand über ihnen allen und im Rücken hatten sie drei große Flaggschiffe, die es fast mit der Größe der Ripper aufnehmen konnten. Franky kämpfte am Steuerrad noch verbissen um den Vorsprung zu halten, denn gerade erst hatte sich die Crew vollständig an Deck versammelt und der Captain, der hatte noch ein Wort zu sagen.

„ICH HOFFE DOCH DAS IHR ALLE SAMT EUER TESTAMENT GEMACHT HABT, DENN OB WIR HIER SO SCHNELL WIEDER RAUS KOMMEN, DAS IST EINE FRAGE AN DAS SCHICKSAL!!!!“

Sein Gesicht verzog sich mehr und sein grünes Auge leuchtete auch stechend auf, so dass man es wohl meilenweit hätte sehen können. Dann war laut und deutlich ein Knurren aus seiner Kehle zu hören und der Grünhaarige zog eines seiner Schwerter um es in die Luft zu heben.

„MACHT ALLE KANONEN KLAR, BEWAFFNET EUCH BIS AN DIE ZÄHNE UND FRANKY, BEREIT MACHEN ZUM WENDEN, WIR GREIFEN AN!!!“

Ohne mit der Wimper zu zucken stürzten die Kerle los und jede Kanone die die Ripper besaß, wurde an die Luken geschoben, sie wurden gestopft bestückt und die Munition wurde parat gelegt.

Lysopp ließ die Heckklappe runter und ein riesiger Totenkopf kam zum Vorschein, der dann seine Kiefer öffnete, aus seinem Rachen lugte eine lange große Kanone und aus ihrem Schlund würden große Kugeln fliegen, so viel stand fest.

Der vordere Skull, öffnete ebenfalls den Kiefer und aus dessen Rachen züngelten die Flammen, blaue Flamen eines alles niederbrennenden Feuers.

Als dann alles so weit vorbereitet war, riss Franky das Steuer um und die Ripper kehrte den Marineschiffen ihre rechte Flanke zu.

Die Anspannung an Deck nahm immer weiter zu und dann war alles bereit für das Gefecht.

Zorro sprang runter in Mitten seiner Männer und erhob erneut die Stimme.

„Auf uns warten drei hohe Herren und die wollen wir doch nicht waren lassen oder was? Wir haben die heute sozusagen die Ehre die drei Großen kennen zu lernen. Roter Hund, Blau Fasan und Gelber Affe. Ich hoffe ihr habt von ihnen gehört, denn ansonsten werdet ihr wohl das Pech haben sie zu unterschätzen und dabei drauf zu gehen!“

Viele Männer knirschten nun aber mit den Zähnen, denn sie kannten die drei nur zu gut. Sie waren alle samt gefürchtete Männer auf den Weltmeeren und alle samt besaßen sie Teufelskräfte. Man bezeichnete sie alle Drei als unbesiegbar und das ließ schon die Angst bei so manch einem aufkommen.

Es mit allen dreien gleichzeitig aufzunehmen, war wohl fast ein Ding der Unmöglichkeit.

Aber in Zorros Augen war nichts unmöglich, er hatte noch immer sein Ziel erreicht und heute sollte auch nicht der Tag sein an dem man ihn und seine Crew auf den Grund es Ozeans beförderte.

Die Schiffe der Weltregierung holten nun schnell auf, denn Franky hatte bereits

beigedreht und das Schiff seines Captains zum Kampf bereit gemacht.

Die Flaggschiffe der Admiräle kesselten die Ripper nun also ein und als wollte sich das Wetter den Umständen anpassen, wurde der Regen stärker. Die Wellen türmten sich noch höher und die Segel flatterten straff an den Masten.

Reißen durften sie aber nicht, darum kam nun ein weiterer Befehl.

„Sanji, Ben! Segel raffen und vertäuen.“

Auf Zorros Gesicht bildete sich nun ein diabolischer Ausdruck, der kaum zu übertreffen war und dann entwich seiner Kehle ein trockenes leises Lachen.

„Wir werden sie so schnell nicht brauchen, um von hier weg zu kommen.“

Der Blonde und der Schütze eilten also los, sie machten sich daran die Segel einzuholen und dann trat Zorro auch schon an die Bugspitze. Neben ihm baute sich ein großes Tier auf, sein Geweih überragte sogar den Grünhaarigen und dessen Hufe scharten auf dem Holzboden.

Bei seinem Schnauben zeichnete sich der heiße Atem in der kalten verregneten Luft ab und sein dunkles Auge schielte hinüber zum Captain.

„Glaubst du wir können sie schlagen?“, brummte die tiefe Stimme.

Zorro hingegen sah seinen Mitstreiter nicht an, aber er nickte.

„Chopper, es wird nicht leicht, aber es ist möglich, also vergiss alles was deine Prinzipien ausmacht und renne alles über den Haufen was dir von diesem Gesocks in die Quere kommt.“

Der Elch nickte und schnaufte dann erneut.

„Ai, mein Captain!“

Der Kreis der Marineschiffe zog sich immer enger um die Blackripper und nun fuhren auch sie ihre Kanonen aus. Das Klackern war bis hier rüber zu hören und die Männer der Admiräle reihten sich bereits an der Reling derer Schiffe auf.

Ein Blitz erleuchtete noch mal den Himmel und dann konnte der Totentanz beginnen!

„Bereit machen zum Angriff! Nehmt keine Rücksicht auf Verluste und spart mir so gut es geht die Kräfte, die Admiräle werden erst mal ihre Soldaten schicken um uns müde zu machen, aber das werden wir uns nicht bieten lassen!!!“

Die Crew riss nun die Waffen in den Himmel und dann folgte ein Kampfgebrüll, das selbst noch in Tausendmeilen Entfernung zu hören war.

Die Enterhaken flogen von allen Seiten auf die umliegenden Schiffe und auch von dort, erreichten welche die Ripper.

„Lysopp, FEUER !!!!“

KAAAAAHHHWUMMMM

Die ersten Kanonen feuerten ihre totbringende Ladung ab und diese schlug auch gleich in die feindlichen Schiffe ein.

Loch um Loch rissen sie in die Kähne und sie zertrümmerten auch was nicht Niet und Nagelfest war.

Das Feuer wurde erwidert und so bekam auch das schwarze Schiff Zorros Schlagseite. Über die Enterhaken mischten sich die Mannschaften der Gegner und immer heftiger wurden die Auseinandersetzungen.

Die Männer der Marineschiffe überfluteten das Deck der Ripper, aber sie waren auch zu Hunderten überlegen, doch das ließ Zorro eiskalt, er hatte starke Männer unter sich und selbst die noch rechtgehend normal waren, besaßen einiges an Kraft und Ausdauer.

So kreuzten sich die Klingen, die Säbel rasselten und es herrschte wildes Geschreie. Schüsse fielen und fast auf jeden Schuss fiel auch ein Mann.

Es dauerte nicht lange, da benetzte Blut über Blut die Planken der vier Schiffe und es wurde immer schwerer über die gefallenen Soldaten oder Piraten zu steigen.

Trotzdem ließen sich gerade die Piraten nicht davon beeinflussen.

Stoß um Stoß, Parade um Parade kämpften sie sich durch das Meer von Soldaten, streckten einem nach dem anderen nieder und auch die Schützen unter ihnen, machten sich daran, die Anzahl der Gegner zu dezimieren.

Denn noch konnten sie sich zurückgezogen halten und alles aus der Ferne klären.

Gute Schützen in der Rückendeckung zu haben, zahlte sich immer aus!

Ben und Yasopp standen im Krähenest und feuerten gezielt ihre Schüsse ab. Die Marinesoldaten kamen kaum dazu die Piraten an Deck der Ripper anzugreifen, denn Schuss um Schuss fielen sie wie die Fliegen.

Ben legte immer wieder erneut die Muskete an um wieder einem den Rücken frei zu halten, seine Schüsse trafen genau ins Schwarze und streckten die Gegner augenblicklich nieder.

Genau so war es bei Yasopps Schüssen, den Kugeln seiner zwei Steinschlosspistolen entkam keiner und immer mehr rotes Blut füllte die Fugen zwischen den Planken.

Aber nicht nur die beiden verteidigten erfolgreich ihr Schiff, nein es gab noch viele andere.

Ruffy verprügelte die Soldaten aufs gemeinste und er brach ihnen scheppernd die Knochen. Die Kugeln der Feinde konnten dem Gummimann nichts ausmachen, sie prallten an ihm ab und trafen den Schützen selbst.

Auch um Sanji landete alles am Boden was nicht Manns genug war um seinen extremen Kicks stand zu halten. Er beförderte etliche Männer über die Reling oder die zerbarstenen Knochen im Körper der Gegner forderten ihren Tribut.

Genau so Lysopp, er hatte die Schützen an den Kanonen unter Kontrolle und er selbst bediente die Monsterkanone am Heck, deren Kugeln einschlugen wie eine Bombe. Selbst wenn sie im Wasser aufkamen, dann erzeugten sie eine so große Welle dass diese das Schiff der Admiräle traf und einige der Leute von Deck spülte.

Franky hielt die Ripper auf Position, was bei dem Tumult und dem Wetter, wahrlich keine leichte Aufgabe war. Sie wibbte auf und ab, ihre Flanken bogen sich zum Wasser hin und durch die Kanonenschüsse, gerade die am Heck abgefeuert wurden, zog sich immer wieder ein heftiger Ruck durch das Schiff, der alles erzittern ließ.

Brook der Musiker, der holte mit seinem Degen auch so einiges von den Beinen und blieb dabei sogar noch fröhlich.

„Yohohohoho, kommt nur her wenn ihr euch traut mit mir ein Tänzchen zu wagen!“

Nami, Nami kämpfte unter anderem mit am härtesten, sie setzte alles ein was sie in den letzten Jahren gelernt hatte. Ihre Hiebe verfehlten nie ihr Ziel und seit sie Morgan erledigt hatte, ging sie auch dieses Mal weiter. Es blieb ihr aber auch nichts anderes über, als ihre Gegner zu töten, wenn sie diese Schlacht hier gewinnen wollten.

Schnell und wendig bewegte sich die junge Frau zwischen den Männern entlang und setzte einen totbringenden Schlag nach dem Nächsten. Um sie herum lagen immer mehr Soldaten reglos am Boden und ihre blutige Spur zog sich weiter durch die Mengen. Zwischendurch krallte sie sich noch einen Säbel eines Soldaten und setzte ihren Weg nun mit zwei Klingen fort. Sie wirbelte sie in ihren Händen und jeder der in die schnell kreisenden Klingen geriet, erlebte sein letztes.

Ihr Blut ging auch schnell durch die Adern, das Adrenalin wurde in rauen Mengen

ausgeschüttet und ihre Muskeln kontrahierten stark.

Dennoch gab sie sich nicht dem Zucken und dem Ziehen hin, sie hatten hier noch einen langen Tag vor sich!

Zorro machte seinem Namen auch alle Ehre, denn sein Körper war bereits mit dem Blut der Gegner benetzt und in seinem Blick lag schon etwas leicht Irres.

Alleine schon wegen der Anzahl der gegnerischen Truppen, setzte er seine Drei Schwerter ein und deren fliegende Hiebe, verfehlten auch keinesfalls sein Ziel.

Schlag um Schlag hielt er sich die Feine vom Hals, ließ sie stückweise zu Boden gehen und beförderte sie mit harten Stößen über die Reling.

Es war nahezu ein Bild des Grauens was sich hier abspielte, denn die Crew um Zorro die, momentan, kaum schrumpfte und aus ca. 100 Mann bestand, überrollte fast schon die über tausend Mann der Weltregierung und das Kampffeld lichtete sich zunehmend.

Da spielte nicht mal eine Rolle, dass Neptun anscheinend einen schlechten Tag hatte. Denn die Schiffe gingen am Bug immer höher und senkten sich dann in den Wellentälern umso tiefer.

Genau so ging es mit dem Heck und das Geschaukel und die rutschigen Planken machten das alles nicht einfacher.

Aber ein richtiger Pirat konnte auch dem trotzen und so ging die Schlacht unerbittlich weiter.

Mann um Mann fiel oder stürzte in das eisige Meer.

Hier und da wurde auch einer von Zorros Männern niedergestreckt, aber das blieb nicht aus.

Seine Elite jedenfalls hielt Stand und verringerte die Zahl der Angreifer.

Ja und nicht mal der sonst so gutmütige Chopper kannte gerade Gnade.

Der Doktor hatte seine Elchgestalt angenommen und in der war er ein großer, ausgewachsener Elchbulle, mit großer Schaufel und überaus muskulösem Körper.

Er brach mit dem Geweih so manche Kochen, so manche Häse und Rückräder.

Geschickt wand er den Kopf, entriss en Feinden die Waffen und stampfte sie nieder.

Seine Schaufel fasste auch einige Männer und wie ein Bulldozer schob er sie über Deck.

Er war auch beweglich, flink, wendig und das verschaffte ihm unglaubliche Flexibilität! Gerade noch hier, sprang er vom Bode ab, stieß gegen die Reling oder den Mast und dabei nahm er etliche Gegner mit.

Wenn er vergaß wie groß sein Herz sein konnte, dann war er entschieden einer der stärksten Piraten unter Zorro!

Die Vorhut der Admiräle schrumpfte also in recht schneller Zeit und so langsam machten sich die drei Herren auch kampfbereit.

Doch sie hatten noch ein Ass im Ärmel und das würden sie nun ausspielen.

Denn Zorros Crew war im glauben die Soldaten fast alle erledigt zu haben, als Kizaru ein helles Lichtsignal gab.

Akainu und Akoiji hatten also verstanden, sie gaben einen kurzen Befehl und noch mehr Männer, kamen von unten aus den Schiffsbäuchen und an Deck.

Bestimmt waren es insgesamt noch mal so viele, wie die Deathskull Devils schon niedergestreckt hatten. Der Plan war nun, dass diese etwa weiteren tausend Mann auch angriffen, aber das sich die Admiräle noch einmischten!!!

Bereits mitgenommen von der bisherigen Schlacht, würde das hart, sehr hart für die Leute um Zorro werden.

Die Muskeln waren überspannt, die Atmung ging Schnell und das Herz pumpt bei so manchen schneller als es gut war.

Beim Anblick der neuen, ausgeruhten Armee, klappten so einigen die Kinnlade runter und hier und dann beschlich den ein oder Anderen auch die Panik.

Zorro knirschte mit dem Kiefer und wieder knurrte er wutentbrannt auf.

„Diese miesen Hunde!!!“

Aber es half nichts, jetzt steckten sie drin und überhaupt, eine Flucht wäre von Anfang an sinnlos gewesen.

„EGAL MÄNNER, WIR MACHEN SIE FERTIG, KOMME WAS DA WOLLE!!!“

Sie mussten eben alle nur länger durchhalten wie die Soldaten der Weltregierung, dann würde man auch den morgigen Tag noch erleben.

Zumindest ein Teil von ihnen, denn als der nächste Trupp angriff, erfasste es schon etliche von Zorros Leuten. Die einfachen Piraten unter ihnen hielten dem neuen Angriff nicht lange stand und wurden in die Arme von Davy Johns getrieben.

Alle anderen kämpften weiter was das Zeug hielt, noch hatten sie einen Müh weit die Oberhand und konnten sich gegen die Soldaten zur Wehr setzten, ihnen den Gar aus machen und sich an den nächsten Gegner wenden.

Aber die Kräfte waren allmählig schon aufgebraucht und daher mussten sowohl, Brook, Sanji und Chopper, als auch Ruffy, Nami und Franky Verletzungen einstecken.

Selbst Ben und Yasopp hatten ihren sicheren Posten verlassen und warfen sich nun mit in das Getümmel und auch sie mussten hart einstecken.

Es waren ja nicht nur unversehrte Soldaten, sie waren auch noch von einem anderen Schlag. Sie waren stärker und wohl auch besser ausgebildet.

Tja und wenn sie im Einzelnen auch einfach zu besiegen wären, die große Überzahl und die schon schwindenden Kräfte erschwerten alles zunehmend.

Zorro tobte noch wie ein Wahnsinniger und hielt die meisten Soldaten auf, so dass sich alles langsam normalisierte. Aber die Admiräle waren ja auch nicht umsonst dabei, also beschloss nun Akainu einzugreifen. Er musste Zorro ja eigentlich nur beschäftigen und dann konnten seine Soldaten in Ruhe mit den Schergen des Grünhaarigen abrechnen.

Er ließ sich also von Aokiji eine Eisbrücke bauen und schoss dann auf die Ripper rüber, wo er sich direkt mal mit dem Captain des Schiffes anlegte.

Der Arm und die daran geballte Faust, de Roten Hundes wurden zu Magma und mit ihr hieb er auf den Schwertkämpfer ein.

Zorro hatte seinen Angriff aber längst bemerkt und mit zwei seiner Schwerter blockte er den Schlag ab.

Die glühendheiße Magma tropfte nun aber auf die Haut des Grünhaarigen und brannte sich schmerzhaft darin ein. Zorros Blick hingegen blieb auf den Feind gerichtet und seiner Mine nach machte er sich auch nichts aus der heißen verbrannten Haut.

Schmerz war eben nur ein Gefühl und Zorro war gut darin, Gefühle auszublenden!

Akainu grinste nur und holte dann gleich zu einem neuen Schlag aus, dem der Grünhaarige aber wieder auswich.

Der Plan des Roten Hundes ging aber auf, denn der Captain war beschäftigt, die anderen mussten alleine mit der Welle von Soldaten klar kommen und somit wurde der Kampf immer ausgeglichener, bis sogar die Truppen der Weltregierung leicht die Oberhand gewannen...